

Auslands- semester Turku

Von

NICO FELSER



Finnland

Turku University of Applied Science

Spring Term 2024 (Jan. – Mai)

nico.felser@rub.de

SEPM

Inhalt

1. Bewerbungsprozess.....	3
2. Finanzierung	3
3. Anreise.....	3
4. Organisatorisches vor bzw. nach Ankunft.....	3
5. Nützliche Apps/Websites	4
6. Lage der Universität und Wohnung.....	4
7. Eindruck der Stadt.....	5
8. Eindruck der Uni und Kurswahl.....	5
9. Einkaufen und Essen	5
10. Veranstaltungen und Events	6
11. Reisen	6
12. Wetter.....	6
13. Kosten	7
14. Fazit.....	7

1. Bewerbungsprozess

Ich hatte mich relativ spät (ca. 3 Tage vor Ende der Bewerbungsfrist) Mitte des Jahres 2023 für das Auslandssemester beworben. Eigentlich hatte ich, da ich mich bereits auf der Zielgeraden meines Masterstudiums befand, nicht damit geplant noch einmal ins Ausland zu gehen. Diese Kurzfristigkeit bei der Bewerbung hat mir jedoch geholfen einfach auf mein Bauchgefühl zu hören und alles Folgende auf mich zukommen zu lassen. Und was soll ich sagen, ich bin sehr froh dort auf mein Gefühl vertraut zu haben.

Nach der Bewerbung und Zulassung hatten wir zwei weitere Infosessions mit Herr Barrantes, wo wir über alle organisatorischen Sachen aufgeklärt wurden. Generell waren die Fachkoordinatoren schnell bei Fragen erreichbar. Einzig die Deadline an der RUB zur Einreichung aller Unterlagen war im Vergleich zur Turku University of Applied Science (TUAS) sehr früh. Bei der TUAS mussten wir uns erst, obwohl wir bei der RUB schon alles Mitte des Jahres erledigen mussten, im Herbst bewerben. Die Bewerbung an der TUAS erfolgte über ein online Bewerbungssystem (man wird dazu per Mail eingeladen) und war in meinen Augen selbsterklärend. Auch die Erreichbarkeit der Verantwortlichen in Finnland war sehr gut.

2. Finanzierung

Für das Auslandssemester haben wir die maximale Erasmusförderung von 600€ erhalten (für insgesamt 120 Tage -> also $4 * 30$ Tage). Zusätzlich hatte ich, da ich mit einem befreundeten Studenten die Reise in einer Fahrgemeinschaft nach Finnland angetreten bin, noch das Top-Up für grünes Reisen beantragt. Beide Förderungen wurden ca. 2 Wochen vor Auslandsbeginn überwiesen. Auch die zweite Rate des Stipendiums wurde nach Rückkehr ca. 2 Wochen später überwiesen.

3. Anreise

Wie schon geschrieben bin ich zusammen mit einem Studien-Kollegen mit dem Auto nach Turku gefahren. So konnten wir einiges mehr an Gepäck mitnehmen und auch etwas Alkoholvorrat in Deutschland einkaufen (Einfuhrgrenzen: 110L Bier und 10L Schnaps p. Pers.), um vor Ort nicht von den finnischen Alkoholpreisen erschlagen zu werden. Alternativ ist die Anreise natürlich auch per Flugzeug möglich. Entweder direkt nach Helsinki und dann per Bahn nach Turku (ca. 2h und 10€) oder mit Umstieg über Danzig zu einem etwas günstigeren Kurs direkt zum Kleinflughafen in Turku. Unsere Reise ging über Kopenhagen (1. Stop) und Jönköping (2. Stop) nach Stockholm, wo wird die Fähre über Nacht nach Turku genommen hatten. Insgesamt haben wir 3,5 Tage mit drei Übernachtungen gebraucht und noch einiges auf dem Weg gesehen, sodass sich die Hinfahrt wie ein kleiner Roadtrip angefühlte hatte. Vor Ort war dann das Auto besonders zum Einkaufen und für Tagesausflüge sehr nützlich.

4. Organisatorisches vor bzw. nach Ankunft

Man sollte sich für ein Zimmer im Wohnheim direkt am ersten Bewerbungstag (bei mir: 01.10.) auf der Website der TYS bewerben. Des Weiteren sollte man sich auf der Website der

Student Union um ein Starting Package (20€) bemühen, um alle notwendigen Dinge direkt bei der Ankunft vor Ort zu haben. Hierfür muss man kein Mitglied der Student Union sein. Die 60€ für die Residence Permit hatten wir nicht gezahlt, da man diese nur zahlen muss (so mein Verständnis), wenn man sich länger als 3 Monate am Stück in Finnland aufhält, was jedoch durch diverse Reisen eigentlich nie gegeben ist. Um den ÖPNV in Turku kostengünstiger nutzen zu können sollte man sich direkt zu Beginn eine Föli-Buscard kaufen (es gibt diverse Tarife). Alles Organisatorische bzgl. der Uni wird einem an den ersten beiden Orientation Days mitgeteilt. Für Events und Veranstaltungen lohnt es sich Mitglied bei einem der beiden ESN-Networks zu werden. Dabei ist es egal, ob man Mitglied bei ESN Uni Turku oder ESN Abo Academy wird. Mit beiden Mitgliedschaften kommt man günstiger auf die Events egal, von welchem der beiden das jeweilige Event veranstaltet wird.

5. Nützliche Apps/Websites

Für die Busabfahrtszeiten haben wir eigentlich immer Google Maps benutzt, was sehr zuverlässig funktionierte. Alternativ die Föli-App nutzen.

Für den Fernverkehr (z.B. nach Helsinki oder Tampere) Omnibus und VR. Hier gilt, je eher man bucht desto besser der Preis.

GoogleÜbersetzer um im Supermarkt diverse Schilder per Foto zu übersetzen.

Die App Aurora gibt besonders in der Winterzeit gute Prognosen, um Polarlichter zu sehen.

Donky für den Fahrradausleih.

6. Lage der Universität und Wohnung

Die TUAS liegt mitten in Turku, neben dem Hauptbahnhof, und war mit dem Bus sehr gut zu erreichen. Bevor es zu Verwirrung kommt: Generell gibt es verschiedene Namen für die Beschreibung der Universität (TUAS, Turku AMK, Turun Ammattikorkeakoulu), die jedoch alle dieselbe Uni meinen. Neben der TUAS gibt es noch die Abo Academy (schwedischsprachige Universität) und die University of Turku, welche jedoch nicht zur TUAS gehören.

In Turku gibt es vom TYS (ähnlich Studierendenwerk) zwei Wohnheime in Turku. Eins etwas außerhalb (Iltakajo oder auch Varissou genannt) und eines relativ zentral gelegen (Student Village East und West). Ich zahlte ca. 400€ und wohnte im Student Village West mit 11 weiteren Leuten auf einem Flur mit geteilter Küche; hatte jedoch mein eigenes Zimmer inklusive Badezimmer und Kühlschrank. Im kompletten Student Village sind nur Erasmus Studierende heimisch. Das Zimmer war besser als erwartet und mit ein bisschen Dekoration lässt es sich dort gut aushalten. Durch die geteilte Küche hat man sofort Kontakt zu anderen Studierenden bekommen, hatte jedoch gleichzeitig mit seinem eigenen Zimmer ein Rückzugsort. Das Student Village East bietet im Gegensatz zum West nur 2er und 3er WGs an. Auch Iltakajo war ein Wohnheim mit WG-ähnlichem Wohnen. Von meinem Wohnort aus konnte ich entweder mit dem Bus (alle 20min) in ca. 10min zur Uni fahren oder zu Fuß in 25min vor Ort sein. Generell wäre mein Fazit sich ein Zimmer im Student Village East oder West zu suchen, da man nach Iltakajo nur per Bus kommt (ca. 20min Fahrtzeit; zu Fuß ca. 1,5h) und dieser insbesondere nachts nur bis ca. Mitternacht fährt (nicht gut, wenn man mal etwas länger feiern gehen möchte). In unserem Wohnheim ist man sehr viel flexibler gewesen, was den Heimweg angeht und auch die Wohngegend wirkt in Iltakajo eher etwas mehr „ruppig“.

7. Eindruck der Stadt

Turku ist generell, wie die meisten finnischen Städte, eher auf den zweiten Blick schön... Es gibt diverse Ecken in der Stadt, die wirklich sehr sehenswert sind, jedoch haben mich finnische Städte generell nicht so überzeugt. In Turku ist insbesondere der Fluss mit der großen Kathedrale und den vielen Booten als Highlight zu nennen. Aber auch der Marktplatz ist modern gestaltet. Generell ist Turku eine Mischung aus älteren, dreckigeren Bauten und neuen, modernen Häusern. Die typischen, kleinen finnischen Holzhütten findet man in Turku eher nur an wenigen Ecken. Dafür muss man die Stadt eher verlassen und in die Natur raus. Der ÖPNV mit Bussen kam mir sehr gut vor. Als es wärmer wurde gab es zudem Leihräder an vielen Straßenecken.

8. Eindruck der Uni und Kurswahl

Die TUAS ist eine sehr moderne Universität und hat mich optisch auch wirklich sehr angesprochen. Die Hörsäle und auch Gruppenräume waren sowohl für Vorlesungen als auch zum Lernen sehr gut ausgestattet. Folgende (Bachelor-)Kurse hatte ich belegt:

- Industrial Service Business and Productizations
- Product Development
- Business Financing
- Get Finternational
- Finnish for Exchange Students

Alle Kurse hatten Gruppengrößen von ca. 10 – 30 Studierenden. Generell gibt es wenig Frontalunterricht und eher wenige Vorlesungen. Dafür wird mehr auf Gruppenarbeiten und praktische Übungen gesetzt. Das Niveau des Unterrichts, des Stoffs und die Ansprüche fand ich im Vergleich zur RUB etwas einfacher bzw. geringer. Auch als Masterstudent war kein Problem Bachelorkurse zu belegen, da die TUAS keine Masterkurse für Austauschstudierende anbietet. Ich hatte im Semester eine Woche Holidays und die meisten Kurse endeten schon Ende März, worauf dann die Klausuren folgten, wodurch man dann aber im April relativ viel Freizeit zum Reisen hatte.

In der Uni fallen sofort die bunten Overalls der Studenten auf. Jede Fakultät hat ihre eigene Farbe und es ist auch möglich sich entweder von ESN oder der Fakultät sich einen eigenen zu kaufen (ca. 30€). Ich war auch erst kritisch, jedoch würde ich den Kauf im Nachhinein sehr empfehlen. Auf dem Overall sammelt man Patches, die man bei diversen Events erhält. Zum einen ist dies eine schöne Erinnerung und zum anderen gibt es einem ein Gefühl der Zusammengehörigkeit mit den anderen Studierenden.

9. Einkaufen und Essen

Zum Einkaufen gibt es zwei Lidl in Turku, wobei das Preisniveau hier etwas über dem Deutschen liegt. Außerdem gibt es diverse S- und K-Markets, die jedoch teurer als der Lidl sind. Besonders teuer ist der K-Market direkt im Student Village; dort würde ich nur im Notfall einkaufen gehen.

Essentechnisch gibt es in Finnland sehr viel von dem, was wir auch in Deutschland essen. Durch den Studentenrabatt in den über die ganze Stadt verteilten Mensen (2,95€ für ein

Gericht plus Brot und Salat), war zumindest des Mittagssessen eher kostengünstig, aber auch sehr gut. Abends haben wir eigentlich immer in unserer geteilten Küche gekocht.

Für den schnellen Hunger kann ich diverse Läden von Hessburger empfehlen, der zwar etwas teurer als MC'es und BurgerKing, jedoch auch sehr viel besser ist. Außerdem gibt es noch einige gute asiatische All-you-can-eat Buffet Restaurants und Taco Bell für den kleinen Hunger zwischendurch. Teuer und gehoben essen waren wir aufgrund der Mensen eigentlich nie.

10. Veranstaltungen und Events

ESN hat eigentlich jede Woche mindestens eine Veranstaltung angeboten (z.B. Partys, Wanderung, Eisfischen, Wochenend-Ausflüge, Pub Crawls etc.), von denen man am besten über die Instagram Kanäle erfährt und wo eigentlich für jeden etwas dabei ist. Zudem gab es diverse Wohnheim Partys oder auch Kochabende in der Shared Kitchen. Im Kupitaa Park war es im Winter zudem möglich Eislaufen zu gehen. Auch ein Spiel des lokalen Eishockey Teams haben wir uns angeschaut. In Turku gibt es diverse Clubs, wobei wir meistens in Heidis Bier Bar (dienstags Shots 1€), Vegas oder Marilyns gegangen sind. Im Laufe des Semesters wurden die Clubs jedoch komischerweise immer leerer, weshalb es gut war, dass es irgendwann die Temperaturen auch mal zugelassen haben, sich draußen aufzuhalten. Auch einige Bars sind vorhanden. Generell gibt es bei ESN-Events eigentlich immer Rabatte auf Drinks, was diese dann auf das Preisniveau in deutschen Clubs bringt. In Bars zahlt man ansonsten ohne Rabatt um die 8€ für ein halben Liter Bier. Im Supermarkt ca. 2-3€.

11. Reisen

Ich habe natürlich auch diverse Reisen und Ausflüge in die Natur unternommen, welche auf jeden Fall das Highlight meines Auslandssemesters waren. Hier ein paar Ausflugstipps:

- Archipelago: die viele kleine Inseln vor Turku, sehr gut mit dem Bus zu erreichen
- Diverse Nationalparks im Umkreis: teilweise auch gut per Bus erreichbar
- Tampere: hat mir persönlich eher nicht gefallen
- Helsinki: sollte man als Touri mal gesehen haben, beeindruckende Kirchen und die Festungsinsel Suomalina ist empfehlenswert (Geheimtipp: Cafe Regatta)
- Stockholm: super schöne Altstadt Gamlastan, per Flugzeug oder Fähre
- Baltic Trip über Tallin und Riga: beide haben super tolle Altstädte, Fähre fährt in ca. 3 Std. von Helsinki nach Tallin
- ESN-Trip nach Lappland: ein Must Do, weil viel günstiger als wenn man es selber bucht! Zwei Trips im Januar und Februar möglich, schnell sein bei der Anmeldung

12. Wetter

Anfang Januar hatten wir mit -20 Grad begonnen und das Semester endete im Mai mit +20 Grad. Der Winter inklusive Schnees hat bis spät in den März hineingereicht (um die 0 Grad), wonach einige „Fake-Springs“ folgten, sodass es Ende April auch überraschend nochmal geschneit hatte. Ab Anfang Mai hatten wir dann 3 Wochen Sonne und Temperaturen an die 20 Grad. Regen gab es nur an insgesamt 3 Tagen, da es oft sehr „trocken“ kalt war. Auch an die kalten Temperaturen hat man sich eigentlich sehr schnell gewöhnt, jedoch waren gute Winterklamotten Pflicht. Auch gute Schuhe mit Profil sind sehr zu empfehlen, da es durchaus

glatt auf den Straßen war. Bezüglich der angekündigten Dunkelheit und den kurzen Tagen habe ich in Turku eigentlich wenig von mitbekommen. Am Anfang ging die Sonne so gegen halb 5 nachmittags unter, was ich aber nicht als ungewöhnlich oder störend empfand. Im Mai ging sie dafür schon um halb 4 nachts auf, jedoch gab es keine Extremata (komplett dunkel oder nur hell), wie man es vom Polarkreis schonmal mitbekommen hat.

Generell war der Wechsel von sehr kalt auf frühlingshafte Temperaturen sehr schön anzusehen, da die Tage länger wurden und man so auch die Natur von zwei Seiten sehen konnte.

13. Kosten

Ich schätze ich habe für mein Auslandssemester (inkl. Reisen und Ausflügen) ca. 5000-6000€ ausgegeben. Monatlich zahlt man halt für die Miete um die 400€ und für Essen ca. 150-200€. Hin und Rückreise waren auch nochmals jeweils 300€. Dazu kommen dann natürlich noch alle Aktivitäten, die man vor Ort unternehmen möchte, weshalb der Betrag natürlich höher oder auch geringer ausfallen kann.

Das Leben in Finnland ist schon etwas teurer als in Deutschland. Das merkt man beim Einkaufen, Essen und Ausgehen. Jedoch kann man durch die Mensen echt einiges sparen und auch den Wohnheimpreis empfand ich als angemessen für Finnland.

14. Fazit

Da sich Erfahrungsberichte ja meistens Interessierte durchlesen, die vielleicht noch etwas unentschlossen sind, richte ich mich mal an genau diese Gruppe. Ich gehörte auch zu denjenigen und war mir lange unsicher, ob ich mit der Entscheidung ins Ausland zu gehen richtig lag. Im Nachhinein muss ich sagen, es war absolut die richtige Entscheidung und ich bin auch froh Finnland gewählt zu haben. Ich hatte eine unvergessliche Zeit, habe viele neue Dinge erlebt und Freundschaften geschlossen. Mein Antrieb, weshalb ich mich damals für Finnland entschieden habe, war, dass man so sehr viel von den nördlichen Ländern kennenlernen kann und das auf einem im Vergleich zu einem Urlaub kostengünstigeren Weg. Man wird mit super schönen Landschaften und -wenn man Glück hat- sogar Polarlichtern belohnt. Das Leben in Turku wirkt dabei im Vergleich zu deutschen Städten sehr entspannt, was es sehr angenehm macht. Die Finnen sind sehr freundlich, aber zurückhaltend. Und die Uni bietet ein angenehmes Niveau, um nebenbei auch etwas vom Land zu sehen.

Ich würde also ein Auslandssemester in Turku allen empfehlen, die unternehmungslustig sind, die Natur mögen und vielleicht schon immer mal Skandinavien sehen wollten. Außerdem sollte man Kälte gut abkönnen und auch 3 kalte Monate am Stück sollten einem nichts ausmachen. Wenn diese Dinge auf einen zutreffen, dann ab nach Turku und rein ins kalte Abenteuer!

